

ANHANG 2

Hinweise zur Verfassung von Rezensionen

Wie schreibt man eine Rezension?

Mit einer Rezension möchtest du deinen Leser über den Inhalt eines Werkes informieren und es bewerten. Eine Rezension besteht aus einer Überschrift und den folgenden Teilen: Einleitung, Hauptteil und Schluss.

Einleitung

Mit der Überschrift und dem ersten Satz willst du das Interesse deines Lesers wecken. In der Einleitung deiner Buchrezension solltest du außerdem alle wichtigen Fakten über das Werk nennen:

- Titel: Wie heißt das Buch?
- Autor: Wie heißt der Autor?
- Erscheinungsdatum: Wann ist das Buch erschienen?
- Verlag: Welcher Verlag hat das Buch veröffentlicht?
- Umfang: Wie viele Seiten hat das Buch?
- Genre: Ist das Buch ein Kinderbuch, ein Krimi, ein Roman, ...?
- Thema: Wovon handelt das Buch?

Rezension Beispiel – Einleitung: Der Jugendroman „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf ist ein Klassiker, der die Bezeichnung wirklich verdient. Das Buch ist am 17. September 2010 beim Rowohlt-Verlag erschienen und hat 256 Seiten. Es handelt von zwei Jungen, die mit einem gestohlenen Auto ein großes Abenteuer erleben.

Hauptteil

Im Hauptteil gibst du zunächst einen Ausblick auf die Handlung, damit dein Leser weiß, worum es in dem Buch geht. Dabei ist es wichtig, dass du nicht zu viel verrätst! Dein Leser will es ja vielleicht noch selbst lesen, deswegen solltest du nicht schon die Spannung auflösen. Am besten stellst du alle wichtigen Figuren vor und welche Rolle sie im Buch spielen.

Dann kannst du auf deine Meinung zu dem Buch eingehen. Halte dich dabei an folgende Punkte:

- Schreibstil des Autors: Wie ist das Buch geschrieben? Lässt es sich leicht lesen, oder fiel es dir schwer?
- Spannung: Ist das Buch spannend oder eher langweilig? Warum?
- Figuren: Wie haben dir die Figuren gefallen? Findest du sie sympathisch?
- Thema: Wie wird das Thema des Buches umgesetzt? Ist die Handlung realistisch?

Rezension Beispiel – Hauptteil: „Tschick“ ist sehr lustig und überhaupt nicht langweilig. Das liegt vor allem an dem besonderen Schreibstil, mit dem die Hauptfigur Maik die Erlebnisse schildert. Er spricht eine zeitlose Jugendsprache und hat einen trockenen Humor. Dadurch wirkt das Erzählte sehr wirklichkeitsnah und man kann sich gut in Maik hineinversetzen.

Buchmesse „Bücherwurm 2099“

Schluss

Im Schluss ziehst du ein Fazit, also eine Schlussfolgerung. Darin schilderst du deinen Gesamteindruck von dem Buch. Du schreibst, ob du das Buch weiterempfehlen würdest oder eher nicht. Außerdem kannst du überlegen, wem das Buch gefallen könnte und ob du Bücher mit ähnlicher Handlung oder vergleichbarem Schreibstil kennst.

Rezension Beispiel – Schluss: Insgesamt erlebt man beim Lesen des Romans genauso ein Abenteuer wie Maik und Tschick. Die Geschichte ist abwechslungsreich, lustig und spannend – wie „Die Abenteuer des Huckleberry Finn“, nur in der heutigen Zeit. Deshalb ist „Tschick“ absolut empfehlenswert für Leser ab 13 Jahre.

Weitere Tipps:

- Mach dir beim Lesen Notizen, damit du deine Ideen nicht vergisst.
- Schreib deine Rezension in der Gegenwart.
- Bau ein bis zwei Zitate in deinen Text ein, damit dein Leser einen Vorgeschmack bekommt.
- Begründe deine Meinung, sodass der Leser deinen Standpunkt nachvollziehen kann.
- Nutze Humor, Ironie und rhetorische Mittel, um deine Rezension abwechslungsreich zu gestalten.
- Auch in einem Kommentar gibst du deine eigene Meinung wieder. Tipps und Beispiele dazu findest du in unserem Beitrag. Also schau ihn dir am besten gleich an!

Leicht gekürzte und modifizierte Version des Ratgebers „Rezension schreiben“
(abrufbar unter: <https://studyflix.de/deutsch/rezension-schreiben-2807>)